S t a d t S c h m a l l e n b e r g **Vorlage Nr. X/850**

Datum: 20.11.2023

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

X öffentliche Sitzung	nichtöffentliche Sitzung

Dezernat:	Amt:	Sachbearb.:
I	Hauptamt/Technikunterstützte Informationsverarbeitung (IT), Drucksysteme	Herr Schauerte

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:
Finanzabteilung	

gesehen:	I	II	III

TOP: Cyber-Angriff auf die S-IT
- Aktuelle Informationen und Kostenentwicklung

Produktgruppe: 11.03 Organisation und Querschnittsaufgaben

1. Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung nimmt die in Vorlage X/850 dargelegten überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt rd. 100.000 € für das Haushaltsjahr 2023 zur Kenntnis. Weitere Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € sollen mit dem Haushalt 2024 für Maßnahmen der Cyber-Sicherheit bereitgestellt werden.

2. Sachverhalt und Begründung:

Am 29. Oktober 2023 wurde die Südwestfalen-IT (S-IT) Ziel eines Cyber-Angriffs. Über die Ereignisse und ergriffenen Maßnahmen informierte die stellvertretende Geschäftsführung der S-IT in einem Schreiben an den Bürgermeister der Stadt Schmallenberg am 10. November 2023. Der Inhalt dieses Schreibens ist den Mitgliedern der Stadtvertretung am 15. November 2023 über das Ratsinformationssystem zugänglich gemacht worden.

Unmittelbar nach Bekanntwerden des Angriffs am 30. Oktober 2023 leitete die Stadt Schmallenberg umfassende Maßnahmen ein, um auf das entstandene Bedrohungsszenario für ihre lokale IT-Infrastruktur angemessen zu reagieren und die daraus resultierende Krisensituation zu bewältigen. Hierzu zählt insbesondere die Einbindung von externen IT-Sicherheitsfachleuten. Ihre Hauptaufgabe ist die Überprüfung der städtischen Systeme auf Kompromittierungen und die Identifizierung potenzieller Risiken, mit besonderem Fokus auf eigenständig betriebene Anwendungen und Dienste.

Parallel dazu werden sichere Alternativlösungen für Dienste entwickelt, die üblicherweise durch die S-IT bereitgestellt werden, aber aufgrund des Angriffs temporär ausfallen. Ziel dieser "Workarounds" ist es, die Kontinuität kritischer städtischer Dienstleistungen zu sichern und Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger zu minimieren.

Ein Bericht der IT-Sicherheitsspezialisten mit Ergebnissen und Handlungsempfehlungen wurde der Verwaltung am 17. November 2023 präsentiert. Angesichts der gewonnenen Erkenntnisse und der zunehmenden Cyber-Bedrohungen wird die Beauftragung eines Security Operation Centers (SOC) empfohlen. Ein solcher Dienstleister verfügt über ein Team von IT-Sicherheitsfachleuten, die mithilfe fortschrittlicher Überwachungswerkzeuge das Netzwerk und die Systeme der Stadt Schmallenberg kontinuierlich überwachen. Ihre Hauptaufgabe ist die frühzeitige Erkennung und schnelle Reaktion auf Cyberangriffe, Sicherheitslücken und andere verdächtige Aktivitäten.

Die Einrichtung eines SOC berücksichtigt dabei auch, dass Sicherheitsrisiken sowohl von externen als auch internen Quellen ausgehen können. Bei einer Kompromittierung des städtischen Netzwerks von innen heraus besteht das Risiko, dass sich Sicherheitsbedrohungen nicht nur auf das städtische Netzwerk selbst, sondern auch auf die Verbandsmitglieder der S-IT auswirken könnten. Das SOC spielt daher eine entscheidende Rolle in der Aufrechterhaltung der Sicherheit der IT-Infrastruktur, indem es effektiv auf Vorfälle reagiert und so dazu beiträgt, potenzielle Schäden zu minimieren.

Der übergeordnete Zweck aller ergriffenen Maßnahmen besteht darin, die Daten der Bürgerinnen und Bürger zu schützen und die Aufrechterhaltung der Verwaltungsdienste zu gewährleisten.

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der externen IT-Sicherheitsfachleute wird aus heutiger Sicht bis zum Jahresende einen überplanmäßigen Aufwand verursachen, der allerdings noch nicht konkret zu beziffern ist. Aktuell wird von einem Dienstleistungsaufwand in Höhe von rd. 80.000 € - 100.000 € ausgegangen, der nur zum Teil aus vorhandenen Haushaltsmitteln gedeckt werden kann. Die Leistung der überplanmäßigen Aufwendungen wird vor dem Hintergrund der IT-Sicherheit unabweisbar sein. Die notwendige Summe wird seitens der Kämmerei in die Übersicht der entstandenen Über- und außerplanmäßigen Auszahlungen des 4. Quartals aufgenommen und der Stadtvertretung mit dem Jahresabschluss 2023 vorgelegt.

Für das Haushaltsjahr 2024 wird mit der Ergänzungsvorlage zum Haushalt 2024 vorgeschlagen, zusätzlich zu den bislang vorgesehenen Haushaltsmitteln für den Bereich der IT, weitere 100.000 € bereit zu stellen, um die empfohlenen Handlungsempfehlungen hinsichtlich der IT-Sicherheit, insbesondere die Beauftragung eines Security Operation Centers (SOC), umzusetzen. Die Beauftragung soll zunächst für ein Jahr erfolgen.